Informationen zum Kindergarten

19. Januar 2024

SCHULE ELSAU-SCHLATT

Herzlich willkommen!

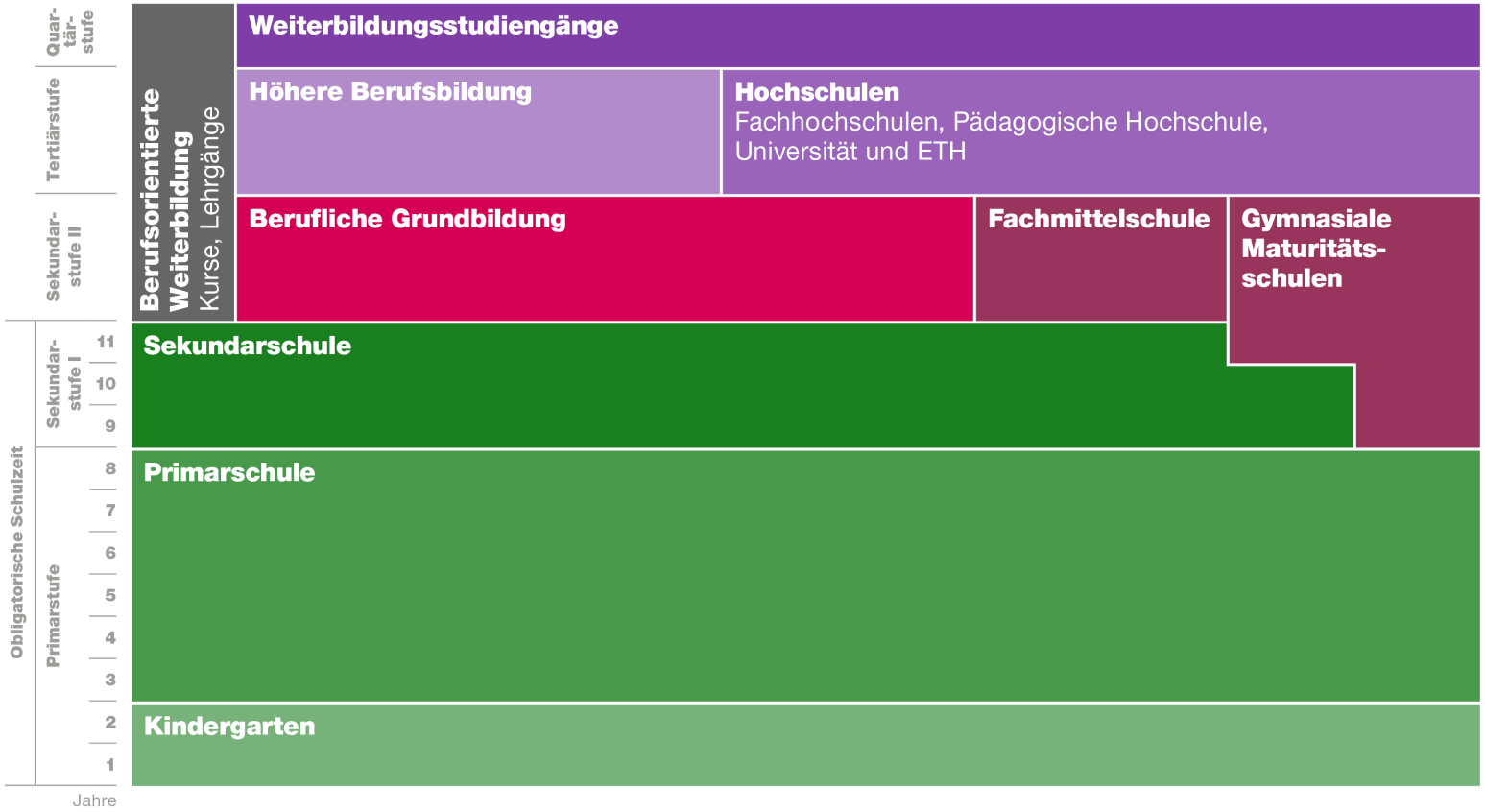
Themen

- Allgemeine Infos zum Kindergarten
  - Das Lernen im Kindergarten
  - Voraussetzungen für den Kindergarten
  - Elemente im Kindergartenablauf
  - Unterrichtszeiten
- Personen an der Schule Elsau-Schlatt
- Der Schulweg als Lernfeld
- Vorbereitung auf den Kindergarten
- Mitwirkung der Eltern
- Fragen?

Allgemeine Infos zum Kindergarten

Der Kindergarten ist der Einstieg in die obligatorische Schulzeit eines Kindes.

Die Kindergartenzeit dauert in der Regel zwei Jahre.



Das Lernen im Kindergarten

Im Kindergarten wird im Rahmen des Lehrplan 21 in den verschiedenen Fachbereichen (Deutsch; Mathematik; Natur, Mensch, Gesellschaft; Gestalten; Musik sowie Bewegung und Sport) an den Kompetenzen der Kindergartenstufe gearbeitet.

Das Lernen im Kindergarten erfolgt über das Handeln und das Spiel.

Voraussetzungen für den Kindergarten

Für die Teilnahme am Kindergartenunterricht sind folgende Voraussetzungen zentral:

- Körperliche Voraussetzungen
- Soziale und emotionale Voraussetzungen
- Intellektuelle Voraussetzungen

Körperliche Voraussetzungen

- Das Kindergartenkind ist am Morgen wach und aufnahmefähig, damit es aktiv am Kindergarten-Programm teilnehmen kann. Dies setzt einen genügend langen und ungestörten Nachtschlaf voraus.
- Es nimmt zum Kraft-Tanken vor dem Kindergarten ein kindgerechtes Frühstück ein. Es braucht keine Schoppennahrung mehr.
- Es kann den Kindergartenweg zu Fuss – alleine oder anfangs noch in Begleitung – zurücklegen.
- Es hält den ganzen Morgen körperlich durch.
- Es kann den mitgebrachten Znüni selbst auspacken, essen und trinken.
- Es merkt, wenn es auf die Toilette muss und kann mit kleinen Hilfen (z.B. Öffnen des Hosenknopfs) selbstständig aufs WC gehen.
- Das Kind hat Grundfertigkeiten und auch schon einige Geschicklichkeit im Rennen, Hüpfen, Treppen steigen, aber auch beim Malen, Händewaschen, Kleider und Schuhe an- und ausziehen.

Soziale und emotionale Voraussetzungen

- Das Kindergartenkind kann sich für den ganzen Vormittag von seinen Bezugspersonen trennen und fühlt sich auch ohne diese in der Gruppe wohl. Einen Nuggi braucht es nicht mehr.
- Es versucht, seine Empfindungen und Bedürfnisse für andere verständlich zu äussern.
- Es bemüht sich, in angemessener Weise Kontakt zu anderen Kindern und Lehrpersonen aufzunehmen.
- Es versteht (Spiel-)Regeln und versucht, diese anzuwenden.
- Es bemüht sich, Rücksicht zu nehmen und Konflikte ohne Gewalt zu lösen.
- Es traut sich (zu), nach einem Misserfolg einen neuen Versuch zu wagen.
- Es kann sich trösten lassen.

Intellektuelle Voraussetzungen

- Das Kindergartenkind interessiert sich für Neues und Unbekanntes und freut sich über Erfolge.
- Es beobachtet und kann Anleitungen bei Bewegungsspielen, beim Basteln (Schere) und Malen übernehmen.
- Es ist fähig, Erzähltes aufzunehmen und in Mehrwortsätzen wiederzugeben.
- Es kann einfache Aufträge verstehen und ausführen. Hilfreich sind Deutschkenntnisse für die Verständigung im Alltag.
- Es zeigt Ausdauer, d.h. es kann mehrmals pro Tag auf Aufforderung der Kindergartenlehrperson 5 bis 10 Minuten zuhören oder zuschauen und dabei still sitzen.
- Es kann beim Spiel verweilen, kann warten und abwarten und zeigt dabei eine gewisse Beharrlichkeit.

Elemente im Kindergartenablauf

- Ankommen in der Garderobe
- Geführter Teil
- Aufgaben am Tisch
- Znüni
- Freispiel
- Pause
- Aufräumen

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Kindergartenalltag erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt von der Klassenlehrperson Ihres Kindes.
Dazu gehören Informationen zu ...

- Turnen
- Ausflüge in den Wald
- Geburtstage
- Zahnpflege
- Elterngespräche
- Besuche im Kindergarten
- Elternabend
- Znüni
- Kleidung
- Absenzen
- …

Unterrichtszeiten

Der Stundenplan des Kindergartens ist den Schulzeiten der Primarschule angepasst. Der Unterricht findet in Blockzeiten statt. Dieser Stundenplan ist ein Beispiel. Die genauen Zeiten erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt von der Klassenlehrperson.

Elsau

ZEIT	MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
	1. KG	2. KG	1. KG	2. KG	1. KG	2. KG	1. KG	2. KG	1. KG	2. KG
08.10 – 08.30	Auffangzeit		Auffangzeit		Auffangzeit		Auffangzeit		Auffangzeit	
08.30 Start Unterricht 09.45 – 10.05 Pause Ende Unterricht 11.50										
13.35 1. Läuten										
13.45 Start Unterricht										
Ende Unterricht 15.30										

Schlatt

	MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
	1. Kiga	2. Kiga	1. Kiga	2. Kiga	1. Kiga	2. Kiga	1. Kiga	2. Kiga	1. Kiga	2. Kiga
08.00 – 08.10	Garderobe		Garderobe		Garderobe		Garderobe		Garderobe	
08.10 – 08.55			Turnen		Wald*					
08.55 – 09.40										
	Pause		Pause				Pause		Pause	
10.10 – 10.55										
10.55 – 11.40										
13.50 – 14.35										
14.35 – 15.20										

Schulpflege und Schulverwaltung

Schulpflege

- Derrer Andreas (Präsident)
- Keller Thomas (Vizepräsident)
- Balta-Jurisic Katrin
- Hänggi Dominique
- Herzog Hansjörg
- Leutenegger Michael

Schulverwaltung

- Ritzmann Hildegard
- Hächler Rosmarie
- Nänni Angela

Schulteam Elsau

Die Lehrpersonen Ihres Kindes werden Ihnen mit der Einteilung bekannt gegeben.

Schulteam Schlatt

Lehrpersonen Kindergarten
- Patricia Graf
- Corina Haussener

Klassenassistenz Kindergarten
- Nathalie Fischer

Der Schulweg als Lernfeld

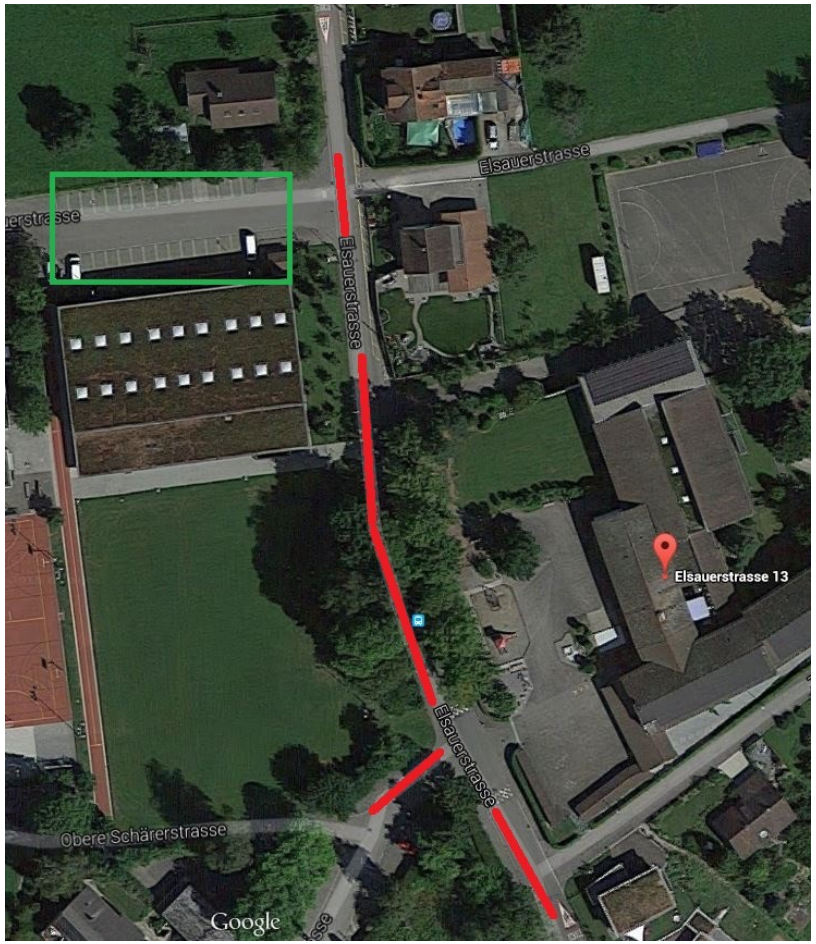
Der Schulweg ist ein wichtiges Lernfeld für das Kind. Ihr Kind soll wenn immer möglich den Schulweg selbstständig bewältigen. Zu Beginn begleiten Sie Ihr Kind, bis es den Weg kennt und ihn alleine laufen kann. Die Absprache mit anderen Eltern für die Begleitung am Anfang und die gemeinsame Bewältigung des Schulweges der Kinder ist sinnvoll.

Publikationen Schulweg (VCS)
Broschüren und Faltblätter Kriminalprävention CH

Der Schulweg in Elsau

Falls Sie Ihr Kind trotzdem mal mit dem Auto in den Kindergarten fahren müssen, beachten Sie bitte die Ein- und Ausladezone und verhindern Sie gefährliche Situationen für andere Kinder.

Ein- und Ausladezone Elsau



Vorbereitung auf den Kindergarten

Es braucht dazu nichts Aussergewöhnliches: Wenn Sie Ihr Kind aufmerksam begleiten und es in alltäglichen Situationen einbeziehen, ist dies die beste Förderung. So nehmen Kinder wichtige Lernerfahrungen mit, die für ihre Entwicklung und später für ihr Lernen in Kindergarten und Schule wichtig sind.
65 Kurzfilme unter www.kinder-4.ch zeigen Beispiele, wie der Familienalltag für jedes Kind ein ausgezeichneter Lernort sein kann.

Im Vordergrund steht, dass Sie sich mit Ihrem Kind über seine Erfolge freuen, es auf dem Weg dazu ermutigen und möglichst vieles selber tun und erfahren lassen.

(Quelle: Lernen beginnt lange vor dem Kindergarten, Kanton Zürich, Bildungsdirektion)

Mitwirkung der Eltern

Sowohl in Elsau wie auch in Schlatt gibt es Elterngremien, in denen sich Eltern für die Schule engagieren können.

Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Website oder am ersten Elternabend.

Fragen?

Bei weiteren Fragen dürfen Sie sich gerne an die Schulverwaltung wenden.

Telefon: 052 368 70 70
verwaltung@elsauschlatt.ch

«Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen.»

Mit dem Zitat von Aristoteles möchten wir Sie ermutigen, den Start im Kindergarten Ihres Kindes bewusst zu gestalten und sich vorzubereiten. Es ist ein grosser Schritt im Leben eines Kindes.

Die Schule Elsau-Schlatt freut sich auf jedes Kind, welches diesen Schritt im nächsten August wagt und wir freuen uns auch auf die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern.

Die Schulleitung

Jacqueline Hofmann
Primarschule Schlatt

Fredy Felber
Primarschule Elsau